

Nostalgieschiessen war ein Erfolg

Höhere Teilnehmerzahlen und mehr Vereine

Am diesjährigen 31. Nostalgieschiessen im Stand Rheinau konnte die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zugleich konnte eine Sektion mehr rangiert werden. Kurt Ochsner schoss im Vereinsstich das Punktemaximum.

Roland Müller

Nach drei gut besuchten Schiesstagen haben die Organisatoren vom SV Dachsen vom 31. Nostalgieschiessen am vergangenen Sonntagabend eine durchaus positive Bilanz gezogen. So konnten mit 396 Schützen leicht mehr Teilnehmer als im Vorjahr verzeichnet werden. 138 schossen den Wettkampf mit dem Stgw57/03, gefolgt von 120 mit den Stgw90 und weitere 28 haben mit den Stgw90 – R. Die Gastgeber vom SV Dachsen stellten mit 27 Schützen die stärkste Sektion gefolgt vom MSV Benken mit 22 und dem SV Wilchingen –Osterfingen mit deren 20. Die Kranzquote liegt bei 62,6 Prozent oder um beachtliche 3 Prozent über dem Vorjahreswert.



Schiessbetrieb

Mit Blick auf die Waffenart zeigen sich sehr unterschiedliche Quoten, welche gewisse Schlüsse zulassen. Die Schützen mit dem Stgw90 kamen auf gerade einmal 47,5 Prozent, während je mit dem Stgw90 mit dem zusätzlich angebrachten Ringkorn 75 Prozent erreichten. Man kann nun davon ausgehen, dass gute Stgw90 – Schützen zuerst ihre Waffen mit dem

Ringkorn modifiziert haben und somit zu deutlich besseren Resultaten kommen.

Maximum im Vereinsstich

Beim Vereinsstich gewann Kurt Ochsner mit sensationellen 100 Punkten vor Sacha Dünki mit 98 Punkten (beide Stand-schützen Oberwinterthur mit Stagw). Ebenfalls 98 Punkte gab es Giusep Plazi Cadruvi (Sunvig-Somvix) und Claudio Mares (SV Hochfelden). Zugleich schossen 221 den Nostalgiestich (4 Schuss auf A100 Scheibe). Mit 382 Punkte erzielte Hans Mügler (SV Ramschwag – Waldkirch) vor Walter Maag (SV Hochfelden) mit 378 Punkten sowie Phil von Känel (FSG Guntmandingen) mit 375 Punkte die besten Resultate. Im von 293 gelösten Auszahlungsstich führen gleich deren fünf Stgw57/03 die Rangliste an. Engelbert Hubli (SV Wilchingen – Osterfingen) erzielte 381 Punkte, gefolgt von Walter Maag und Josef Hämmerli (SV Nieder – und Oberurnen) mit je 379 Punkten. Die Sektionsrangliste, wo von 65 Sektionen immerhin deren 20 gewertet werden konnten wird vom SV Rüdlingen mit 93,293 Punkte vor dem SV Wilchingen – Osterfingen mit 92,388 Punkte und dem MSV Marthalen mit 90, 982 Punkten angeführt.

Für die je 150 Franken als Kategoriensiegerpreis werden der Vereinsstich zu 100 Prozent und zusätzlich der Nostalgiestich zu 20 Prozent gewertet. im grössten Feld E (Stgw57/03, Karabiner) mit 96 rangierten Schützen durfte sich Walter Maag mit

168,6 Punkten als Sieger feiern lassen. Weiter stehen Dieter Düllick (SV Merishausen) mit 166,8 und Ernst Spiess (SV Wädenswil) mit 165,8 Punkten auf dem Podest. Äusserst eng wurde es dabei an der Spitze im Feld A (Sportgewehre), wo von 36 gewerteten Schützen deren sechs innerhalb von zwei Punkten liegen. Mit 171,2 Punkten führt Sascha Dünki die Rangliste vor Roman Ochsner mit 171 Punkte und Claudio Mares (SV Hochfelden) mit 170,8 Punkten an. Die Sieger vom Vereinsstich Kurt Ochsner landete auf dem 6. rang. Er hatte beim entscheidenden Nostalgiestich mit nur 346 Punkten zuviel eingebüsst, um seine zwei Punkte Vorsprung gegenüber von Sascha Dünki mit 366 Punkten halten zu können. Im Feld E (Stgw90) mit 73 klassierten Teilnehmern gewann Phil von Känel (FSG Guntmandingen) mit 169 Punkten vor Adrian Benvegna (ASV Winterthur) mit 163,8 und Hermann Rohner (SV Hohlenbaum) mit 163,6 Punkten. Im Feld E1 (Stgw57/02) sind 16 Schützen rangiert worden. Mit 150,8 Punkten hat hier Armin Gysel (SV Wilchingen – Osterfingen) knapp vor Alexander Suter (SV Dägerlen) mit 148,2 Punkten gewonnen.



Nach dem Schiessen haben alle mit Martin Bruderer, Dominique Müller, Andrea Amato, Irène Brühlmeier und Schützenmeister Leo Bruderer das Lachen nicht verloren (von l-r).

Gemeinderäte schiessen auch

Es hatte sich in den letzten Jahren die Tradition eingeführt, dass jeweils auch die Ratsmitglieder der beiden Gemeinden

Rheinau und Dachsen zum Schiessen eingeladen werden. Am letzten Sonntag nutzten gleich die drei im vergangenen Jahr neu gewählte Dachsender Ratsmitglieder die Gelegenheit, um unter der Betreuung von Vizepräsident Martin Bruderer und Jungschützenleiter Leo Bruderer den Vereinsstich zu schiessen. Mit 83 Punkten hat schlussendlich Gemeinderat Dominique Müller (250. Gesamtrang) den gemeinderatsinternen Wettkampf für sich entscheiden und verpasste damit nur um einen Punkt die Auszeichnung. Andrea Amato – Felder kam auf 69, Irène Brühlmeier auf 66 und Gemeindepräsident Urs Schweizer auf 55 Punkte, welcher bereits am zweiten Schiesstag den Wettkampf bestritten hatte. Anschliessend in der Schützenstube zeigte Bruderer den Ratsmitgliedern die Pflichten und Rechte der beiden Gemeinden bezüglich der Infrastruktur auf. Seit nun 55 Jahren wird gemeinsam zuerst noch mit Rheinau bis zur Auflösung des MSV Rheinau im Stand geschossen. Früher hatte auch Dachsen seinen eigenen Stand im Seewadel. Während das damalige Schützenhaus abgebrochen und wieder als Feldschopf an einem anderen Ort aufgestellt wurde, muss nun der alte Scheibenstand direkt neben der Siedlung Spahn saniert werden. Dies steht nun in den nächsten Jahren an.



Schützenmeister und OK-Präsident Martin Bruderer betreut Gemeinderätin Andrea Amato.